

Familientragödie im Westerwald: Drei Tote und ein flüchtiger Täter!

Eine tragische Gewalttat in Weitefeld: Polizei entdeckt drei Tote in einem Einfamilienhaus. Mutmaßlicher Täter flüchtig.

Weitefeld, Deutschland - Am 6. April 2025, um 21:30 Uhr, wurde die Polizei zu einem Einfamilienhaus im kleinen Ort Weitefeld im Landkreis Altenkirchen gerufen. Die Beamten fanden dort drei Leichen: einen 47-jährigen Mann, eine 44-jährige Frau und einen 16-jährigen Jugendlichen. Das schreckliche Verbrechen hat die Gemeinschaft tief erschüttert. Die Polizei vermutet Hinweise auf ein familiäres Umfeld und könnte auch Schuss- und Stichwaffen involviert sein. Der mutmaßliche Täter ist nach wie vor auf der Flucht und die Suche nach ihm wird mit Hochdruck fortgesetzt, auch in der Nacht nach dem Vorfall.

Um 3:45 Uhr ging bei den Einsatzkräften ein Notruf ein, möglicherweise von einem der Opfer. Das Polizeipräsidium hat den Ort weitgehend abgeriegelt, um die Ermittlungen nicht zu behindern und Anwohner wurden gebeten, in ihren Häusern zu bleiben. Die Polizei hat Kontrollen an allen Fahrzeugen eingeführt, die in den Ort hinein- oder hinausfahren. Medienvertreter wurden zu einer Anlaufstelle der Polizei geleitet, da viele Informationen weiterhin unklar sind und Gerüchte die Runde machen.

Tiefgreifende Betroffenheit in der Gemeinde

Der Bürgermeister von Weitefeld, Karl-Heinz Keßler, hat sich in einer öffentlichen Erklärung tief betroffen über die Geschehnisse geäußert. Die Opfer und der mutmaßliche Täter lebten bereits seit längerer Zeit in dem kleinen Ort mit etwas mehr als 2.300 Einwohnern. Keßler bat die Polizei zudem, die örtliche Schule für das Einsatzkommando (SEK) zugänglich zu machen, um eine sichere Umgebung während der Operation zu gewährleisten.

Die berichteten Umstände sind alarmierend und wecken Erinnerungen an den jüngsten Anstieg der Gewaltkriminalität in Deutschland. Laut dem Bundeskriminalamt (BKA) gab es im ersten Halbjahr 2023 einen Anstieg um rund 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei sind sowohl Gewaltdelikte im öffentlichen Raum als auch im privaten Wohnraum gestiegen, wobei der Anstieg insbesondere auf Faktoren wie wirtschaftliche Belastungen, erhöhte Mobilität nach Wegfall der Corona-Beschränkungen und eine hohe Zuwanderungsrate zurückgeführt wird. Besonders auffällig ist zudem der Anstieg der Tatverdächtigenzahlen bei Kindern und Jugendlichen.

Die aktuellen Ereignisse in Weitefeld zeigen, wie ernst die Situation tatsächlich ist und welche Auswirkungen Gewaltverbrechen auf kleine Gemeinden haben können. Das BKA wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 die kriminalstatistischen Zahlen für das Gesamtjahr 2023 veröffentlichen, die zusätzliche Aufschlüsse über die Entwicklungen erwarten lassen.

Die Polizei wird weiterhin intensiv nach dem Täter suchen und hat dabei die lokale Bevölkerung um Mithilfe gebeten. Die Ermittlungsergebnisse werden in den kommenden Tagen gespannt erwartet. Weitere Informationen sind auf den Seiten von **Tagesschau** und **Spiegel** zu finden. Zudem bietet das **BKA** weiterführende Informationen zur Gewaltkriminalität in Deutschland.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ort	Weitefeld, Deutschland
Verletzte	3
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.spiegel.de• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de